



Landeshauptstadt München, Direktorium  
BA-Geschäftsstelle Nord, Ehrenbreitsteiner Str. 28a, 80993 München

## PROTOKOLL

zur Sitzung des BA 11 - Milbertshofen - Am Hart  
Wahlperiode 2014 - 2020

**am**            **Mittwoch, 09.05.2018, 19:30 Uhr**

**im**            **Kulturhaus Milbertshofen, Curt-Mezger-Platz 1**

Beginn:	19:35 Uhr
Ende:	22:35 Uhr
Sitzungsleitung:	Fredy Hummel Haslauer
Protokoll:	Kathrin-Alice Kirsch
Anwesende und Gäste + Änderungsanträge der FW/ÖDP-F zu den TOP's 4.2.3, 8.1.2, 8.2.2 e) und 8.2.4	siehe Anlagen

**Vorsitzender**  
**Fredy Hummel-Haslauer**

**Privat:**  
Riesenfeldstr. 86  
80809 München  
Tel.: 01517 / 222 40 78  
fredyhummel@t-online.de

**Geschäftsstelle:**  
BA-Geschäftsstelle Nord  
Ehrenbreitsteiner Str. 28a  
80993 München  
Telefon: 089/ 159 86 89-32  
Telefax: 089/ 159 86 89-21  
[BA11@muenchen.de](mailto:BA11@muenchen.de)

München, 15.05.2018

### Teil A - Öffentlicher Teil:

#### **1. Begrüßung**

##### **1.1 Feststellung über frist- und formgerechte Ladung**

Zur Sitzung wurde frist- und formgerecht eingeladen. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

##### **1.2 Beschluss über die TO, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Die TO sowie die Nachtrags-TO sind allen Mitgliedern des BA 11 zugegangen.

Die Tagesordnung mit den nachgetragenen Tagesordnungspunkten N8.2.5 und 8.2.2 e) wird **einstimmig angenommen**.

Das Sitzungsprotokoll vom 11.04.2018 wird **einstimmig genehmigt**.

#### **2. Benennung von Mitgliedern**

#### **3. Berichte der Polizei und aus dem Stadtrat**

**Stadtrat:** Keine Wortmeldung

**Herr Richter**, Ansprechpartner für Verkehrsangelegenheiten von der PI 47 empfiehlt beim Fußgängerübergang Weyprechtstraße, Höhe St.Gertrud-Kirche eine lichtgesteuerte Zeichenanlage (Ampel).

Auf Rückfrage von **Herrn Schwed** hat die PI 47 keine Einwände bzgl. der absoluten Haltverbote in der Schopenhauerstr. / Nietzschestr. und Korbinianstr. (siehe TOP 8.4.3 c)).

**Herr Kowoll** möchte nach dem tragischen Unfalltod der Neunjährigen an der Kreuzung Schleißheimer Str. / Moosacher Str. wissen, was aus Polizeisicht baulich gemacht werden muss, um die

gefährliche und stark befahrene Kreuzung sicherer zu machen. **Herr Richter** gibt an, dass die Unfallkommission sich bereits mit dem Thema beschäftigt und die PI47 Vorschläge hierzu gibt, wie weitere Unfälle vermieden werden können.

**Herr Hillesheim** gibt an, dass die Kraftfahrzeuge meist bei orange/rot fahren und dies mitunter Ursache für die Blockierung der Kreuzung ist. Herr Richter appelliert an alle Kraftfahrzeugfahrer/innen, nicht in den Kreuzungsbereich einzufahren, wenn ein stockender Verkehr vorliegt. Bei Nichtbeachtung gibt es Bußgeldvorschriften. Auf die Frage was Bürger machen können, wenn sie oben beschriebene KfZ's sehen gibt Herr Richter an, das Kennzeichen zu notieren und Fotos zu machen.

#### 4. Bericht des BA-Vorsitzenden sowie Antworten der Stadtverwaltung

##### 4.1 Plenum

- 4.1.1 Mittelfristige Finanzplanung 2017 - 2021: St.K  
MIP - Fortschreibung für die Jahre 2018 - 2022 - Antwortschreiben

##### Kenntnisnahme

Hinweis: Der BA 11 bittet die Stadtkämmerei um schriftliche Begründung, warum dem Fachreferat bei einzelnen Planungsvorhaben wie z.B. dem Tunnel zwischen Rathenastr. und A99 - Schleißheimer Str. es erforderlich ist, dass genaue Abstimmungsergebnis zu erfahren.

- 4.1.2 Wohnungen für Kommunalbedienstete in der GWG-Siedlung Harthof POR  
Empfehlung Nr. 14-20 / E 01668 der Bürgerversammlung des Stadtbezirkes 11 -  
Milbertshofen-Am Hart am 20.07.2017

##### Kenntnisnahme

##### 4.2 Bau / Umwelt

- 4.2.1 Rückbau der Gemeinschaftsunterkunft an der Thalhoferstraße: SozR  
Präzisierung der Terminschiene und Dauer des gerichtl. Beweisverfahrens

##### Kenntnisnahme

- 4.2.2 Nachrüsten eines Trinkwasserbrunnens im Skatepark am Brundageplatz BauR

##### Kenntnisnahme

- 4.2.3 Sanierung der Wertstoffinsel Christoph-von-Gluck-Platz / Milbertshofener Straße - AWM  
BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04582

##### Kenntnisnahme

**Herr Meyer-Giesow:** Der Änderungsantrag zu TOP 4.2.3 der FW/ÖDP-Fraktion vom 07.05.2018 wird in der nächsten Plenumssitzung gestellt.

- 4.2.4 Nachfrage des BA 11: Griegstraße 22-24 - denkmalgeschütztes Gebäude PLAN  
Grundlage: TOP 8.2.4 b) der BA-Sitzung vom 11.04.2018

##### Kenntnisnahme

- 4.2.5 Nachfrage des BA 11: Ortstermin - Baumfällung - Schleißheimerstr. 426-432 PLAN  
Grundlage: TOP 8.2.4 i) der BA-Sitzung vom 11.04.2018

#### **Kenntnisnahme**

- 4.2.6 Nachfrage des BA 11: Leopoldstr. 251 – Antragsteller\_in PLAN  
Grundlage: TOP 8.2.4 g) der BA-Sitzung vom 11.04.2018

#### **Kenntnisnahme**

### **4.3 Kultur / Soziales**

### **4.4 Verkehr**

- 4.4.1 Parkplätze entlang der Riesenfeldstraße - BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04433 KVR

#### **Kenntnisnahme**

- 4.4.2 Dialog-Displays - Benennung von zwei Ersatzstandorten KVR

**Frau Schneider-Geyer** gibt an, dass die SPD-Fraktion die Ersatzstandorte Keferloherstr. / Ecke Spielplatz und Grundschule Hirschkläferweg / Hanselmannstr. sowie Weyprechtstraße 75 vorschlägt.

**Herr Schwed** bestätigt den erstbenannten Vorschlag der SPD-Fraktion. Als Zweiten schlägt die CSU-Fraktion die Hugo-Wolf-Str. 70 vor der KiTa vor.

**Frau Schneider-Geyer** stimmt dem zweitbenannten Vorschlag zu.

**Herr Balidemaj** gibt den von der B90/Die Grünen-Fraktion benannten Ersatzstandort Knorrstraße bekannt.

**Herr Schwed:** Die Weyprecht- und Knorrstraße sind indiskutabel, da diese Straßen temporäre 30-er Zonen sind.

Beschluss (Hugo-Wolf-Str. 70): Zustimmung, einstimmig

Beschluss (Keferloherstr. / Ecke Hirschkläferweg / Hanselmannstr.): Zustimmung, mehrheitlich (gegen die Stimme der FDP)

Beschluss (Weyprechtstr / Knorrstr.): Ablehnung, mehrheitlich (gegen die Stimmen der B90/Die Grünen-Fraktion)

- 4.4.3 2 öffentliche Elektroladestationen in der Straßbergerstraße (Olympiadorf) Bürger

Nach Erläuterung des Bürgers, weshalb er sich die Unterstützung des BA 11 wünscht und der Zustimmung der Mitglieder des BA 11, dass sie für die Elektromobilität sind, wurde jedoch festgestellt, dass der BA 11 es für zielführender hält, dieses Anliegen primär bei den zuständigen öffentlichen Stellen vorzubringen. Somit erfolgte die

#### **Kenntnisnahme.**

### **4.5 Sonstige Berichte, Termine**

Die Organisation und Koordination der Durchführung einer Gedenkveranstaltung im 11. Stadtbezirk der Israelitischen Kultusgemeinde München am 09.11.2018 geht von **Herrn Floßmann** auf **Herrn Kowoll** über.

Beschluss (Organisations- / Koordinationsübergang): Zustimmung, einstimmig

## 5. Aktuelle Viertelstunde, Bürgerinnen und Bürger haben das Wort

**Herr Erhardt (Dankeskirche)** gibt bekannt, dass Pfarrer Felix Reuter neuer Dekan im Prodekanat München-Nord wird. Der Einführungsgottesdienst von Dekan Reuter findet am 1. Juli 2018 um 15 Uhr in der Evangeliumskirche München-HasenbergI statt.

Zwei **Bürger** appellieren an den BA 11, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, nach dem tragischen Unfall mit dem 9-jährigen Mädchen an der Kreuzung Schleißheimer- / Moosacher Str. für mehr Verkehrssicherheit zu sorgen.

Eine **Bürgerin** fordert, dass mobile Blitzer aufgestellt werden, da die Tempo-30-Zonen rund um die GWG-Siedlung am Harthof nicht eingehalten werden. **Herr Richter** (PI 47) weist daraufhin, dass für die Prüfung das KVR zuständig ist. Er leitet den Wunsch weiter.

## 6. Entscheidungsfälle und Budgetangelegenheiten

### 6.1 Gewährung von Zuschüssen aus dem Budget des Bezirksausschusses

- 6.1.1 (E) Budget der Bezirksausschüsse D  
 Generationenzentrum e.V. - Familien-Mutmach-Tag am 10.05.2018  
 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11407

Der Unterausschuss (UA) Budget empfiehlt: Volle Bezuschussung

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, mehrheitlich (gegen die Stimme der FDP)

- 6.1.2 (E) Budget des Bezirksausschüsse D  
 Gesellschaft für Deutsch-Indische Zusammenarbeit e.V. - "Spirit of India Konzert -  
 eine Tanz- und Musikreise durch Indien" am 20.05.2018  
 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11389

Der Unterausschuss (UA) Budget empfiehlt: Entscheidung im Plenum

**Herr Vej-Nielsen:** Drei Fraktionen sind für die volle Bezuschussung, eine ist dagegen.

**Herr Tomsche:** Die CSU-Fraktion lehnt den Budgetantrag ab, da das Kulturzentrum 2411 nicht im 11. SB liegt.

**Herr Kowoll** weist auf die Namensgebung des Kulturzentrum „2411“ hin. Die SPD-Fraktion ist für die Bezuschussung.

**Herr Balidemaj** gibt die Zustimmung der B90/Die Grünen-Fraktion für die volle Bezuschussung bekannt.

**Herr Meyer-Giesow:** Die FW/ÖDP-Fraktion unterstützt den Antrag. Er gibt als Beispiel das Dominikuszentrum an, welches im 11. SB liegt und von dem BA 24 sowie BA 11 bezuschusst wurde.

**Herr Vej-Nielsen:** Das Kulturzentrum 2411 liegt an der Stadtbezirksgrenze. Somit können sowohl der BA 24 wie auch der BA 11 über den Budgetantrag entscheiden. Nach Rückmeldung des Antragstellers wollte er nicht zwei BA`s beschäftigen. Nächstes Jahr bittet der Antragsteller den BA 24 um Bezuschussung.

Beschluss (Bezuschussung): Zustimmung, mehrheitlich (19/11, gegen die Stimmen der CSU-Fraktion und der FDP)

- 6.1.3 (E) Budget der Bezirksausschüsse D  
 Stadtteilarbeit e.V. - Ganztagesangebot Zirkusferien vom 22. - 25.05.2018  
 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11408

Der Unterausschuss (UA) Budget empfiehlt: Volle Bezuschussung

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, mehrheitlich (gegen die Stimme der FDP)

- 6.1.4 (E) Budget der Bezirksausschüsse D  
 Diakonie Hasenberg e.V. - Projekt "Dino-kreativ" vom 14.05.2018 - 31.12.2018  
 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11468

Der Unterausschuss (UA) Budget empfiehlt: Volle Bezuschussung

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, mehrheitlich (gegen die Stimme der FDP)

- 6.1.5 (E) Budget der Bezirksausschüsse D  
 Sakaizani Madagasikara - Freunde Madagaskars e.V. - 25-Jahrfeier am 22.09.2018  
 Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11489

Der Unterausschuss (UA) Budget empfiehlt: Entscheidung im Plenum

**Herr Dr. Wunderlich** erkennt keinen Stadtteilbezug und lehnt den Budgetantrag ab.

**Herr Tomsche:** Die CSU-Fraktion sieht ebenfalls keine Rechtfertigung der Bezuschussung. Die hohen Reise- und Hotelkosten sind nicht bezuschussungsfähig.

**Antragstellerin:** Die geplante Feier und das Live-Konzert sind für Familien in Milbertshofen und der SPD-Politiker Franz Maget kommt aus dem 11. Stadtbezirk. Ein Stadtteilbezug ist somit gegeben.

**Frau Schneider-Geyer:** Die SPD-Fraktion unterstützt den Budgetantrag.

**Herr Meyer-Giesow** gibt an, dass Die FW/ÖDP-Fraktion den Antrag nach den Ausführungen der Antragstellerin unterstützt und weist daraufhin, dass die Honorarkosten für das Konzert mit der Erhebung von Eintrittsgeldern sowie mit Eigenmitteln des Vereins finanziert wird.

Beschluss (Bezuschussung): Zustimmung, mehrheitlich (19/11, gegen die Stimmen der CSU-Fraktion und der FDP)

## 6.2 Entscheidungen, Behandlung von Bürgerversammlungsempfehlungen

- 6.2.1 (E) Verkehrsüberwachung in der Griegstraße und in der Milbertshofener Straße KVR  
 BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01660 der Bürgerversammlung des 11. Stadtbezirkes  
 Milbertshofen vom 20.07.2017 - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10486

Beschluss (wie Referentenvorschlag): Zustimmung, einstimmig

Hinweis: Sitzungsvorlage wurde bereits in der Plenumsitzung am 17.01.2018 beschlossen. Somit ist der TOP unter TOP 9.2.10 aufgeführt.

## 6.2.1 (E) Fußgängerübergang Weyprechtstraße (Höhe St.Gertrud-Kirche) KVR

BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01659 der Bürgerversammlung des 11. Stadtbezirkes Milbertshofen vom 20.07.2017 - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11331

Beschluss (wie Referentenvorschlag): Zustimmung, mehrheitlich (gegen die Stimme der FDP)

Hinweis: Dieser TOP 6.2.1 ist aus der aktualisierten Tagesordnung vom 07.05.2018, welche digital an alle Mitglieder des BA 11 vor der Sitzung des UA Bau und Umwelt zugesandt worden ist. Dem Wunsch des BA 11, vor den Fraktionssitzungen die letzte Nachtragssatzung zu erhalten, wird zukünftig nachgekommen.

## 7 Anträge

### 7.1 Plenum

### 7.2 Bau / Umwelt

#### 7.2.1 Wertstoffinseln im 11. Stadtbezirk Milbertshofen-Am Hart SPD-F

Der Unterausschuss (UA) Bau und Umwelt empfiehlt: Zustimmung

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

#### 7.2.2 Park Aussiger Platz - Ersatzpflanzungen vornehmen für die gefälltten Bäume B90/Die Grünen-F

Der Unterausschuss (UA) Bau und Umwelt empfiehlt: Entscheidung im Plenum

Die B90/Die Grünen-, SPD- und FW/ÖDP-Fraktion sind für die Ersatzpflanzung auf dem öffentlichen Platz auf Kosten des Bauherrn.

**Herr Jackermayer** gibt an, dass die gefälltten Bäume kaputt waren. Von der Stadtverwaltung wurde ein neuer Baum bereits als Ersatz gepflanzt.

**Frau Hegmann** verweist darauf, dass nur ein Baum neu bepflanzt wurde. Der Ursprungszustand des Platzes waren jedoch vier Bäume. Somit ist der Antrag zu stellen.

Beschluss (Antrag): Zustimmung, mehrheitlich (19/11, gegen die Stimmen der CSU-Fraktion und der FDP)

#### 7.2.3 Verbindliche Planung der Begrünung von städtischen Gebäuden und Bauwerken im 11. Stadtbezirk bis Ende 2019 B90/Die Grünen-F

Der Unterausschuss (UA) Bau und Umwelt empfiehlt: Zustimmung mit der Ergänzung, dass das Wort „verbindlich“ gestrichen wird

**Herr Tomsche:** Die CSU-Fraktion lehnt den Antrag ab, da die Antragsthematik ein stadtweites Thema ist. Die Behandlung im Stadtrat ist somit zielführender.

**Herr Kowoll:** Die SPD-Fraktion stimmt dem Antrag unter Streichung des Wortes „verbindlich“ zu.

**Herr Dr. Wunderlich** ist gegen den Antrag.

**Herr Meyer-Giesow:** Die FW/ÖDP-Fraktion ist für den Antrag.

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, mehrheitlich (19/11, gegen die Stimmen der CSU-Fraktion und der FDP)

### 7.3 Kultur / Soziales

## 7.4 Verkehr

### 8. Anhörungen

#### 8.1 Plenum

- 8.1.1 Änderung der BA-Satzung und BA-Geschäftsordnung als Folge von Änderungen der Bayerischen Gemeindeordnung D

Beschluss (wie Referentenvorschlag): Zustimmung, einstimmig

- 8.1.2 Stadtbezirksbudget für München D  
Hinweis: Vertagter TOP N8.1.2 der BA-Sitzung vom 11.04.2018

Eingehende Diskussion im Plenum.

Beschluss (Plenum):

Abstimmung über:	Abstimmungsergebnis
Wie Referentenvorschlag	<b>Zustimmung, mehrheitlich</b> (gegen die Stimme der FDP)
Änderungsantrag der FW/ÖDP-Fraktion des BA 11:	
II.2.a)	<b>Ablehnung, mehrheitlich</b> (gegen die Stimme der FW/ÖDP -Fraktion)
II.2.b)	<b>Zustimmung, mehrheitlich</b> (gegen die Stimme der FDP)
II.2.c)	<b>Zustimmung, mehrheitlich</b>
II.5 (Anlage 11):	
Teil A, Ziffer 3.1	<b>Ablehnung, mehrheitlich</b> (gegen die Stimmen der FW/ÖDP - + B90/Die Grünen-Fraktionen)
Teil A, Ziffer 3.2.2	<b>Ablehnung, mehrheitlich</b> (gegen die Stimmen der FW/ÖDP -Fraktion und FDP)
Teil A, Ziffer 3.15	<b>Ablehnung, mehrheitlich</b> (gegen die Stimmen der FW/ÖDP - + B90/Die Grünen-Fraktionen)
Teil A, Ziffer 4.1	<b>Ablehnung, mehrheitlich</b> (gegen die Stimmen der FW/ÖDP -Fraktion und FDP)
Teil A, Ziffer 4.1 - <b>Ergänzung:</b> Der BA kann selbst Beurteilen und Entscheiden über die Geschlechtergerechtigkeit	<b>Zustimmung, mehrheitlich</b> (gegen die Stimme der FDP)
Teil A, Ziffer 5.1	<b>Ablehnung, mehrheitlich</b> (gegen die Stimmen der FW/ÖDP -Fraktion und FDP)
Teil A, Ziffer 8.2	<b>Ablehnung, mehrheitlich</b> (gegen die Stimme der FW/ÖDP -Fraktion)

Teil A, Ziffer 10.2.1	<b>Ablehnung, mehrheitlich</b> (gegen die Stimme der FW/ÖDP -Fraktion)
Teil A, Ziffer 10.2.2	<b>Ablehnung, mehrheitlich</b> (gegen die Stimme der FW/ÖDP -Fraktion)
Teil A, Ziffer 14.1	<b>Ablehnung, mehrheitlich</b> (gegen die Stimmen der FW/ÖDP -Fraktion und FDP)
Teil A, Ziffer 14.3.7	<b>Ablehnung, mehrheitlich</b> (gegen die Stimme der FW/ÖDP -Fraktion)

**Frau Hegmann** verlässt die Plenumssitzung.

Die Mitteilung der Unterausschuss Bau / Umwelt - Empfehlungen macht die stellvertretende UA-Vorsitzende, **Frau Schneider-Geyer**.

## 8.2 Bau / Umwelt

- 8.2.1 Errichtung einer City-Light-Säule (Fundamentplatte): PLAN  
a) Petuelring (Fl.Nr. 294/0)  
b) Lerchenauer Str. (Fl.Nr. 367/0)

Der Unterausschuss (UA) Bau und Umwelt empfiehlt: Entscheidung im Plenum

**Herr Tomsche** sowie **Herr Balidemaj** geben die Ablehnung der Errichtung der City-Light-Säule der CSU- und B90/Die Grünen-Fraktion bekannt. Begründet wird dies durch die starke Ablenkung der Straßenverkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer.

**Herr Meyer-Giesow**: Die FW/ÖDP-Fraktion lehnt ebenfalls ab.

**Frau Schneider-Geyer** gibt an, dass die SPD-Fraktion an diesem Standort keine große Ablenkung durch die City-Light-Säule erwartet.

**Herr Dr. Wunderlich** weist auf die Erhellung des Standortes und somit auf die positiven Auswirkungen der Säulen hin.

Beschluss (Errichtung a) und b)): **Ablehnung, mehrheitlich** (16/13, gegen die Stimmen der SPD-Fraktion und FDP)

- 8.2.2 Vollzug der Baumschutzverordnung - Baumfällungen: PLAN  
a) Karlsteinstr. 11

Der Unterausschuss (UA) Bau und Umwelt empfiehlt: Entscheidung im Plenum

Eingehende Diskussion im Plenum.

Beschluss (Baumfällung): **Ablehnung, mehrheitlich** (18/11, gegen die Stimmen der CSU-Fraktion und FDP)

- b) Dewetstr. 1-3

Der Unterausschuss (UA) Bau und Umwelt empfiehlt: Zustimmung der Baumfällung mit der Ergänzung: Ersatzpflanzung

Beschluss (Baumfällung): **Ablehnung, mehrheitlich** (18/11, gegen die Stimmen der CSU-Fraktion und FDP)

- c) Moosacher Str. 36b

Der Unterausschuss (UA) Bau und Umwelt empfiehlt: Entscheidung im Plenum



Eingehende Diskussion im Plenum.

Beschluss (Baumfällung): Zustimmung, einstimmig

Beschluss (Ersatzpflanzung): Zustimmung, mehrheitlich (gegen die Stimme der FDP)

Beschluss (Baumfällung): Ablehnung, mehrheitlich (18/11, gegen die Stimmen der CSU-Fraktion und FDP)

d) Rothpletzstr. 40

Der Unterausschuss (UA) Bau und Umwelt empfiehlt: Entscheidung im Plenum

Eingehende Diskussion im Plenum.

Beschluss (Baumfällung): Ablehnung, mehrheitlich (18/11, gegen die Stimmen der CSU-Fraktion und FDP)

e) Griegstr. 22-24

PLAN

Der Unterausschuss (UA) Bau und Umwelt empfiehlt: Entscheidung im Plenum

**Herr Vej-Nielsen** (Baumschutzbeauftragter) weist daraufhin, dass kein Bauantrag vorliegt. Zehn Baumfällungen sind beantragt, acht Bäume wurden bereits schon gefällt. Die zwei übrigen Bäume sollen somit vertagt werden.

Beschluss (Gefällte Bäume): Nichtbefassung, einstimmig

Beschluss (zwei übrige Bäume): Vertagung, einstimmig

8.2.3 Bauvorhaben und Nutzungsänderungen:

PLAN

Preußenstraße 35 - Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage

Der Unterausschuss (UA) Bau und Umwelt empfiehlt: Entscheidung im Plenum

**Frau Schneider-Geyer** gibt die Zustimmung zur Variante 1 der SPD-Fraktion bekannt.

**Herr Balidemaj** stimmt der SPD-Fraktion zu und ergänzt, dass der Baum Nr. 3 erhalten werden soll.

**Herr Meyer-Giesow:** Die FW/ÖDP-Fraktion stimmt der Variante 1 zu.

Die CSU-Fraktion und die FDP sind für beide Varianten.

Beschluss (Variante 1): Zustimmung, einstimmig

Beschluss (Variante 2): Ablehnung, mehrheitlich (18/11, gegen die Stimmen der CSU-Fraktion und FDP)

Beschluss (Erhalt Baum Nr. 3): Zustimmung, mehrheitlich (15/14, gegen die Stimmen der CSU-, FW/ÖDP-Fraktionen und FDP)

8.2.4 Ehemaliger Busbahnhof Olympiazentrum - Beschlussentwurf

PLAN

Der Unterausschuss (UA) Bau und Umwelt empfiehlt: Vertagung, da viele offene Fragen bestehen

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

## **N8.2.5** 5. Pavillonbauprogramm - Schulbauoffensive 2013-2030 - Beschlussentwurf RBS

Der Unterausschuss (UA) Bau und Umwelt empfiehlt: Vertagung, da viele offene Fragen bestehen

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

### **8.3 Kultur / Soziales**

8.3.1 Veranstaltung "Evangeliumsverkündigung" auf dem Harthofanger vom 20. - 22.07.2018 KVR

Der Unterausschuss (UA) Kultur und Soziales empfiehlt: Zustimmung

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, mehrheitlich (gegen die Stimme der FDP)

8.3.2 Veranstaltung "Sommernachtslauf München" im Olympiapark am 24.07.2018 KVR

Der Unterausschuss (UA) Kultur und Soziales empfiehlt: Zustimmung

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

8.3.3 "kita-Barometer" - Elternbefragung zum Bedarf an Kinderbetreuung in München (Entwurf Beschlussvorlage) RBS

Der Unterausschuss (UA) Kultur und Soziales empfiehlt: Zustimmung

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, mehrheitlich (gegen die Stimme der FDP)

8.3.4 Veranstaltung "E-Bike-Days München" im Olympiapark vom 25. - 27.05.2018 KVR

Der Unterausschuss (UA) Kultur und Soziales empfiehlt: Zustimmung

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

### **8.4 Verkehr**

8.4.1 Feldmochinger Kurve:  
Sachstandbericht und Neubau Bahnquerung Wilhelmine-Reichard-Straße PLAN

Der Unterausschuss (UA) Verkehr empfiehlt: Zustimmung

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

8.4.2 MVG: Leistungsprogramm 2019 für den Fahrplanwechsel am 09.12.2018 MVG

Der Unterausschuss (UA) Verkehr empfiehlt: Zustimmung mit der Ergänzung: Taktverdichtung der U2

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, einstimmig

8.4.3 Verkehrsrechtliche Anordnungen:  
a) Schmalkaldener Str. 16-18 und 24-26 - Haltverbote KVR

Der Unterausschuss (UA) Verkehr empfiehlt: Zustimmung

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, mehrheitlich (gegen die Stimme der FDP)

## b) Wallensteinplatz - absolutes Haltverbot

Der Unterausschuss (UA) Verkehr empfiehlt: Entscheidung im Plenum

Eingehende Diskussion im Plenum.

Beschluss (Absolutes Haltverbot): Zustimmung, mehrheitlich (15/14, gegen die Stimmen der CSU-, FW/ÖDP-Fraktionen sowie der FDP)

## c) Schopenhauerstr. / Nietzschestr. / Korbinianstr. - absolute Haltverbote

Der Unterausschuss (UA) Verkehr empfiehlt: Entscheidung im Plenum

Eingehende Diskussion im Plenum.

Beschluss (Absolutes Haltverbot): Zustimmung, mehrheitlich (15/14, gegen die Stimmen der CSU-, FW/ÖDP-Fraktionen sowie der FDP)

## d) Weyprechtstr. 75 - Tempo 30

Der Unterausschuss (UA) Verkehr empfiehlt: Zustimmung

Beschluss (UA-Empfehlung): Zustimmung, mehrheitlich (gegen die Stimme der FDP)

## e) Schleißheimer Str. 275, 279 und 299 - Tempo 30

Der Unterausschuss (UA) Verkehr empfiehlt: Entscheidung im Plenum

Eingehende Diskussion im Plenum.

Beschluss (Tempo 30): Ablehnung, mehrheitlich (23/6, gegen die Stimmen der B90/Die Grünen-, FW/ÖDP-Fraktionen)

## 9. Kenntnisnahmen und Unterrichtungen

### 9.1 Plenum

- |       |  |     |
|-------|--|-----|
| 9.1.1 | Änderung der Vollmacht des Oberbürgermeisters (Anhang 3 der BA-Satzung)  | D   |
| 9.1.2 | Änderung der Bürger- und Einwohnerversammlungssatzung: Erweiterung des Rederechts  | D   |
| 9.1.3 | Neues Verfahren bei der Einbindung der Bezirksausschüsse - Benennung von Straßen und Plätzen nach Persönlichkeiten   | D   |
| 9.1.4 | BA-Budget - Verwendungsnachweise, Kurzberichte, Schriftverkehr:<br>a) Zukunft am Hart e.V. - Vortrag "Wie war das eigentlich - damals"<br>b) Zukunft am Hart e.V. - "Tschernobyl - Folgen im Westen" | D   |
| 9.1.5 | Neue Bädereintrittspreise:<br>- Hallenbäder ab 01.05.2018<br>- Freibäder ab der Saison 2018  | SWM |

9.1.6	Fortführung eines Gaststättenbetriebes: a) "Konradstüberl", Graf-Konrad-Str. 20 b) "Garten Oase", Bad-Soden-Str. 16A	KVR
<b>9.2</b>	<b>Bau / Umwelt</b>	
9.2.1	(U) Am Oberwiesenfeld - Neubau öffentliche Grünfläche mit Ausgleichsfläche im Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes mit Grünordnung Nr. 2073 im 10. Stadtbezirk Moosach und im 11. Stadtbezirk Milbertshofen - Am Hart - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11045	BauR
9.2.2	(U) Begrünungsprogramm für Erschließungsstraßen - SVNr. 14-20 / V 08441	BauR
9.2.3	(U) Beschluss zur Aufstellung und (Teil-)Änderung von Bebauungsplänen im Rahmen der Schulbauoffensive (SBO) 2013-2030 - SVNr. 14-20 / V 10670	PLAN
9.2.4	(U) Zuwendungsrichtlinien für die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung des Dialogs zu Themen der Stadtentwicklung und Stadtplanung - SVNr. 14-20 / V 10520	PLAN
9.2.5	(U) Bonusgeschosse für stadtplanerisch erwünschte Erdgeschossnutzungen Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10817	PLAN
9.2.6	(U) Direkter Austausch des Stadtrates mit der Stadtverwaltung, der Stadtgestaltungskommission und den an Planung und Bau beteiligten Interessengemeinschaften - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 09931	PLAN
9.2.7	Meldelisten Bauvorhaben/Nutzungsänderungen vom 19.03.2018 – 15.04.2018	PLAN
9.2.8	Vollzug des Bayer. Naturschutzgesetzes und der BaumschutzV: a) Rockefellerstr. 20-72 - Ablehnung der Baumfällung b) Moosacher Str. 42-50 - Genehmigung der Baumfällung c) Milbertshofener Str. 49b-55 - Genehmigung der Baumfällung d) Straßbergerstr. 125-139 - Genehmigung der Baumfällung e) Josef-Ressel-Str. 11a - Genehmigung der Baumfällung	PLAN
9.2.9	Überprüfung Nachverdichtungspotenzials - Mortonstraße und Morsering	StR
9.2.10	(E) Verkehrsüberwachung in der Griegstraße und in der Milbertshofener Straße  BV-Empfehlung Nr. 14-20 / E 01660 der Bürgerversammlung des 11. Stadtbezirkes Milbertshofen vom 20.07.2017 - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10486	KVR
<b>9.3</b>	<b>Kultur / Soziales</b>	
9.3.1	(U) Spielangebote für Mädchen UND Buben - Gendergerechte Spielplatzgestaltung Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11072	BauR
9.3.2	(U) Olympiapark München GmbH - Ensemble Olympiapark soll Unesco-Weltkulturerbe werden - Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 07967	RAW

**9.4 Verkehr**

- 9.4.1 (U) Vollzug des Bayerischen Straßen- und Wegegesetzes in den Stadtbezirken 11 BauR  
Milbertshofen - Am Hart und 24 Feldmoching - Hasenberg!  
Widmung der Gesamtstrecke des Christl-Marie-Schultes-Weges  
Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10983
- 9.4.2 Verkehrsrechtliche Anordnungen nach § 45 StVO: KVR  
Knorrstr. 171 - Tempo 30

**10. Sonstiges**

Mit freundlichen Grüßen

gez.



Fredy Hummel-Haslauer  
Vorsitzender

Kathrin-Alice Kirsch  
Protokollantin, SB BA 11

Anwesenheitsliste

Sitzung am: 09.05.2018

geladen		Unterschrift	entschuldigt
Herr	Delija	Balidemaj	
Herr	Erwin	Bauer	
Frau	Rosemarie	Buchner	
Herr	Michael	Dörrich	
Frau	Sylvia	Ermer	
Herr	Josef	Floßmann	
Frau	Bianca	Hegmann	
Herr	Peter	Hillesheim	
Frau	Christina	Hörl	
Frau	Ruth	Huber	P
Herr	Fredy	Hummel-Haslauer	
Herr	Karl	Ilgenfritz	
Herr	Adolf	Jackermayer	
Herr	Roland	Kerschhackl	P
Frau	Jutta	Koller	
Herr	Stefan	von Kornatzki	
Herr	Mathias	Kowoll	
Herr	Leo	Meyer-Giesow	
Frau	Tina	Pickert	
Herr	Mario	Riederer	
Frau	Nicole	Dr. Riemer-Trepohl	K
Herr	Alexander	Rulitschka	
Frau	Susanne	Schneider-Geyer	
Herr	Thomas	Schwed	
Herr	Markus	Stahlecker	
Frau	Gina	Stalling	
Herr	Erich	Tomsche	
Frau	Gabriele	Tomsche	
Herr	Henrik	Vej-Nielsen	
Herr	Stefan	Wasner	
Herr	Michael	Dr. Werner	
Herr	Claus	Dr. Wunderlich	
Herr	Roland	Zier	

Abwesenheitsgründe:

K= krank

B= beruflich verhindert

P= aus persönlichen Gründen verhindert



## Gästeliste

der Sitzung des Bezirksausschusses 11 Milbertshofen – Am Hart

am 09.05.18

### Mandatsträger

( )		Bundestag
( )		Landtag
(X)	Frau Hörl	Bezirkstag
(X)	Frau Koller	Stadträtin
( )	Frau Neff	Stadträtin
( )	Frau Dr. Menges	Stadträtin
( )	Frau Burger	Stadträtin

### Beiräte

( )	Frau Jackermayer	Seniorenbeirat
-----	------------------	----------------

### Polizei

(X)	<del>Herr Scheil</del> Hr. Richter	PI 47
( )	Herr Schaumaier	PI 43

### Presse

(X)	Herr von Au	Münchner Merkur
(X)	Frau Graner	Süddeutsche Zeitung
( )	Frau Brenner	Münchner Nordrundschau
( )		Abendzeitung
( )	Herr Heinrich	Hallo München

### Bürger / Vereinigungen / Pfarreien / Organisationen / Firmen

( )	Herr Kubala, Frau Pöschl	Siedlervereinigung Am Hart
(X)	Herr Floßmann	Siedlervereinigung Neuherberge
( )	Frau Eickhorst	Siedlung am Sperlingweg
( )	Frau Masin	Siedlung Kaltherberge
( )	Herr Forster	Siedlung Goldmarkstraße
( )	Herr Peter	Pfarrei St. Georg
( )	Herr Dufner	Pfarrei St. Lantpert
(X)	<del>Hr. Pf. Weigl</del> / Hr. Erhardt	Dankeskirche
( )	Herr Karakoc	Alevitische Gemeinde München e.V.
( )	Herr Berger	Begegnungszentrum Nordheide
( )	Frau Hollberg	ASZ Milbertshofen
(X)	Herr Jackermayer	Versöhnungskirche
( )	Herr Hanf	Präsident TSV Milbertshofen
( )	Herr Nitter	„Milbertshofen in Aktion“
( )		Nordhaide
( )	Herr Franzmann	Mieterverein Bundeseigene Wohnanlage München-Nord
( )	Frau Dr. Köster	Kulturhaus Milbertshofen
( )	Frau Dr. Koch	Kulturhaus Milbertshofen
(X)	Herr Schwed	Soldaten- und Kameradschaftsverein Milbertshofen
( )	_____	_____

- ( ) Roland Klomp
- ( ) Margarethe Abojuth
- ( ) Anton Abojuth
- ( ) Jürgen Treppe
- ( ) \_\_\_\_\_
- ( ) \_\_\_\_\_

- \_\_\_\_\_ Bürger
- \_\_\_\_\_ Bürger
- \_\_\_\_\_ Bürger
- \_\_\_\_\_ Bürger
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_





7.2.1 / 06-18  
(verteigter TOP 4.2.3 / 05-18)

Ökologisch-Demokratische Partei

**FW/ÖDP-Fraktion im Bezirksausschuss 11  
für den Stadtbezirk Milbertshofen – Am Hart**

An den Bezirksausschuss 11  
z.Hd. des Vorsitzenden  
Herrn Hummel-Haslauer

München, den 07. Mai 2018

**Sitzung des BA 11 am 09.05.2018**

**Änderungs-Antrag zu TOP 4.2.3**

**(Wertstoffinsel Christoph-von-Gluck-Platz/Milbertshofener Straße)**

Der Bezirksausschuss 11 beantragt eine Verlängerung des Gehwegs von der Milbertshofener Straße zur Wertstoffinsel und eine Komplettbefestigung des Standplatzes.

**Begründung**

Der Bezirksausschuss 11 bedankt sich für das Antwortschreiben des AWM vom 18.04.2018 zum BA-Antrag Nr. 14-20 / B 04582 vom 21.02.2018 betreffend die Sanierung der Wertstoffinsel Christoph-von-Gluck-Platz/Milbertshofener Straße.

Der Bezirksausschuss 11 bedauert, dass nach Stadtratsvorgaben in seinem Stadtbezirk aus Gründen der Wirtschaftlichkeit **keine Unterflurcontainer** errichtet werden dürfen, obwohl diese ästhetische und ergonomische Vorteile aufweisen.

Der Bezirksausschuss 11 kann nachvollziehen, dass aus Gründen der Verkehrssicherheit eine Verlegung der Wertstoffinsel näher an die Milbertshofener Straße nicht möglich ist.

Entgegen der Antwort des AWM ist bis heute **kein Behältertausch** und keine Verbesserung des Plattenbelags erfolgt. Die beschädigten Behälter stehen weiterhin, Glassplitter liegen herum.

Der BA 11 beantragt eine **Komplettbefestigung des Standplatzes**, da sich aus der Antwort des AWM ergibt, dass dieser mangels Alternativen auf Dauer erhalten bleibt. Die vom AWM zitierte Behauptung der Firma Remondis, dass eine Komplettbefestigung des Standplatzes wegen der möglichen Schädigung des Wurzelbereichs der Bäume nicht erfolgen kann, ist nicht stichhaltig. Der nächste Baum befindet sich in ca. 7 Meter Entfernung vom Standplatz. Nach der von den Baumschutzbeauftragten des Bezirksausschusses bestätigten Faustformel, dass der Wurzelbereich eines Baumes seinem Kronenbereich entspricht, kann durch eine Verschiebung des Standplatzes um zwei Meter nach Süden problemlos sichergestellt werden, dass keine schützenswerten Baumwurzeln tangiert werden.

Der BA 11 beantragt die **Verlängerung des Gehwegs von der Milbertshofener Straße zur Wertstoffinsel**, nachdem ein Heranrücken der Wertstoffinsel an die Milbertshofener Straße nicht möglich ist. Der von der Milbertshofener Straße in den Christoph-von-Gluck-Platz am Rande der Grünfläche einmündende Gehweg mit einer Breite von 1,20 Meter muss dafür um ca. 8 Meter bis zur Wertstoffinsel verlängert werden.

Die Kosten für die Baumaßnahmen sollten nach Möglichkeit von den Unternehmen Remondis, Wittmann und AWM übernommen werden, da diese mit Einsammlung und Verwertung der Wertstoffe Gewinne erzielen und von der Attraktivitätssteigerung für ihre Kunden profitieren.

Fraktionsvorsitzender  
und Initiative

**Leo Meyer-Giesow**

(ÖDP)

l.meyer-giesow@oedp-muenchen.de

weitere Fraktionsmitglieder:

**Karl Ilgenfritz**

(FW)

karl.ilgenfritz@ilgenfritz.net

**Rosemarie Buchner**

(ÖDP)

rosemarie.buchner@oedp-muenchen.de

**FW/ÖDP-Fraktion im Bezirksausschuss 11  
für den Stadtbezirk Milbertshofen – Am Hart**

An den Bezirksausschuss 11  
z.Hd. des Vorsitzenden  
Herrn Hummel-Haslauer

München, den 01. Mai 2018

**Sitzung des BA 11 am 09.05.2018**

**Änderungs-Antrag zu TOP 8.1.2 (Stadtbezirksbudget für München):**

Der Bezirksausschuss 11 (Milbertshofen – Am Hart) stimmt der Beschlussvorlage im Grundsatz zu, beantragt aber nachfolgende Änderungen der Ziffern II.2. a), II.2.b), II.2. c) und 5 des Antrags des Referenten:

II.2. a) Das Stadtbezirksbudget beträgt ab dem Jahr 2019 2,57 € je Einwohner/in (Berechnungsgrundlage ist der Stand der wohnberechtigten Bevölkerung zum 31.12. des Vorvorjahres). ~~15 % (0,39 €) des Stadtbezirksbudgets gehen als Sockelbetrag gleichmäßig an die Bezirksausschüsse, 85 % (2,18 €) werden Das Stadtbezirksbudget wird~~ entsprechend dems Stands der wohnberechtigten Bevölkerung auf die Bezirksausschüsse verteilt.

II.2. b) Nicht verbrauchte Mittel können im Folgejahr bei Bedarf einmalig wieder bereitgestellt werden. Für beschlossene investive Maßnahmen können die entsprechenden Mittel auch darüber hinaus übertragen werden. **Abweichend davon werden alle nicht verbrauchten Mittel, die in den Jahren bis einschließlich 2018 angespart wurden, in den Jahren 2019 bis 2020 wieder bereitgestellt.**

II.2. c) Die Bezirksausschüsse können ab dem Jahr 2018 ~~bis zu 8% 6 % (bzw. 8 % in speziellen Jubiläums- und Gedenkjahren gem. Ziffer 3.5 des Referentinnenvortrags)~~ des jährlichen Stadtbezirksbudgets für eigene Veranstaltungen verwenden.

II.5. Die als Anlage 11 beigefügten Richtlinien für die Gewährung von Zuwendungen aus dem Stadtbezirksbudget der Bezirksausschüsse werden **mit folgenden Änderungen** beschlossen:

Teil A, Ziffer 3.1

... Die Maßnahmen müssen mindestens eines der nachfolgenden Gebiete betreffen:

- Gesundheit ~~und Umwelt~~
- Geschlechtergerechtigkeit
- Inklusion
- Integration und Migration
- Kultur
- Jugend ~~und Soziales~~
- Schule ~~und Sport~~

- Seniorinnen und Senioren
- **Soziales**
- Spiel
- **Sport**
- Stadtteilentwicklung
- **Umwelt**

...

Teil A, Ziffer 3.2.2

Gefördert werden können grundsätzlich nur Maßnahmen, die folgende Kriterien erfüllen:

3.2.1 ...

3.2.2 Die zu fördernden Inhalte sind mit dem Direktorium der Landeshauptstadt München grundsätzlich vor Beginn der Durchführung bzw. Umsetzung der Maßnahme (vgl. Ziffer 14.2) ~~abzustimmen und abzugleichen~~ **abgestimmt und abgeglichen**, insbesondere im Hinblick auf die Vereinbarkeit mit den Maßnahmen und Planungen bzw. inhaltlicher Förderkriterien anderer Fachreferate.

Teil A, Ziffer 3.2.15

Die Antragstellerin / der Antragsteller legt im Rahmen der Beantragung einer Zuwendung dar, ob der Fair Trade-Gedanke **und der Umweltschutz-Gedanke** bei der Beschaffung von Gegenständen im Rahmen der Möglichkeiten berücksichtigt wurde.

Teil A, Ziffer 4.1

Die Antragstellerin / der Antragsteller beachtet die Grundsätze der Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit ~~sowie der Geschlechtergerechtigkeit~~.

Teil A, Ziffer 5.1

eine oder mehrere Kriterien aus den Ziffern 3.2 und 4 dieser Richtlinien nicht oder nicht mehr erfüllt werden

Teil A, Ziffer 8.2

8.2.8 ...

**Das Einsetzen von Einnahmen kann bei der Entscheidung des Bezirksausschusses über eine Abweichung vom Richtwert nach Ziffer 8.1 der Richtlinien berücksichtigt werden.**

Teil A, Ziffer 10.2.1 Fehlbedarfsfinanzierung:

Bei der Fehlbedarfsfinanzierung deckt die Zuwendung den Fehlbedarf, der insoweit verbleibt, als die Zuwendungsempfängerin / der Zuwendungsempfänger die zuwendungsfähigen Ausgaben nicht durch ~~eigene oder fremde Mittel~~ **Eigenmittel oder Zuwendungen Dritter** zu decken vermag, maximal jedoch bis zur Höhe des vorab festgelegten Höchstbetrags.

Die Antragstellerin / der Antragsteller hat vorrangig ihre / seine angemessenen Eigenmittel, Einnahmen und Zuwendungen Dritter (siehe Ziffer 8.) einzusetzen.

Teil A, Ziffer 10.2.2 Festbetragsfinanzierung:

Bei einem beantragten Zuwendungsbetrag für die zu fördernde Maßnahme bis zu einer Höhe von 1.000 € erfolgt eine Festbetragsfinanzierung, soweit die Zuwendungsempfängerin / der Zuwendungsempfänger die zuwendungsfähigen Ausgaben nicht durch ~~eigene oder fremde Mittel~~ **Dritter Eigenmittel oder Zuwendungen Dritter** zu decken vermag ~~und~~ **S** sofern **keine** Einnahmen bei der geplanten Maßnahme erwartet werden, ~~scheidet eine Festbetragsfinanzierung aus~~. Die Einzelansätze des Kosten- und Finanzierungsplans (vgl. Ziffer 14.3.3) sind nicht verbindlich.

~~Es wird ein fester, nach oben und unten nicht veränderbarer Zuwendungsbetrag bewilligt.~~ Eine Rückforderung erfolgt, wenn der Zuwendungsbetrag nicht durch die für den Zuwendungszweck anerkegnbaren Ausgaben ausgeschöpft wird. ~~Im Übrigen gelten dieselben Anforderungen wie bei einer Fehlbedarfsfinanzierung, insbesondere gelten die Ziffern 6. und 7. entsprechend.~~

Teil A, Ziffer 14.1

Zuwendungen werden nur auf schriftlichen Antrag gewährt. Hierzubei ist grundsätzlich das beim Direktorium für die zu beantragende Zuwendung zur Verfügung gestellte Antragsverfahren einzuhalten.

Teil A, Ziffer 14.3.7

die Erklärungen, gemäß Ziffern 3.2.11, **3.2.12**, 3.2.13, **3.2.14**, **3.2.15**, **3.2.16**, 3.2.17 und 3.2.18,

### **Begründung:**

zu II.2. a): Die Aufteilung in Sockelbetrag und Restbetrag verursacht aus unserer Sicht unnötigen Verwaltungsaufwand. In Anbetracht des deutlich erhöhten Stadtbezirksbudgets ist eine Aufteilung nach Einwohnerinnen / Einwohnern pro Stadtbezirk völlig ausreichend.

Zu II.2. b): Es wird kaum möglich sein, die für 2018 bereitgestellten erhöhten Mittel des Stadtbezirksbudgets auch im Jahr 2018 mit vernünftiger Vorplanung auszugeben, da die neuen Richtlinien und Formulare weder den Bezirksausschüssen noch den Bürgerinnen und Bürgern fristgerecht zur Einführung des erhöhten Stadtbezirksbudgets am 01.01.2018 bekannt gegeben wurden und erst im zweiten Halbjahr 2018 vom Stadtrat beschlossen werden können. Zudem wurden in vergangenen Jahren nicht verausgabte Mittel bisher vollständig jedes Jahr neu bereitgestellt, wodurch beispielsweise der BA 11 rund 100.000 Euro angespart hat. Es ist nicht möglich, diese Mittel innerhalb weniger Monate noch Ende 2018 durchdacht auszugeben. Es käme einer Bestrafung für sparsame Haushaltsführung gleich, wenn die Mittel Anfang Januar 2019 konfisziert würden, wie auf Seite 11 der Referentenvorlage angekündigt. Alle nicht verbrauchten Mittel sollen daher zumindest bis Ende des Jahres 2020 bereitgestellt werden.

Zu II.2. c): Eine Obergrenze für die Finanzierung eigener Veranstaltungen ist aus unserer Sicht eine überflüssige Überregulierung. Statt hierbei auch noch eine minimale Differenzierung von 2% je nach Ereignis vorzuschreiben, soll man auf den eigenverantwortlichen Umgang der Bezirksausschüsse mit ihrem Budget vertrauen.

Zu II.5., Teil A, Ziffer 3.1

Eine Koppelung der Gebiete Gesundheit und Umwelt, Jugend und Soziales sowie Schule und Sport ist nicht sachgerecht. Es soll ausreichen, wenn Maßnahmen der Gesundheit oder der Umwelt, der Jugend oder dem Sozialen, der Schule oder dem Sport dienen.

Zu II.5., Teil A, Ziffer 3.2.2

Sprachliche Korrektur: Die Kriterien erfüllen Maßnahmen, wenn deren Inhalte abgestimmt und abgeglichen sind, nicht wenn die Inhalte noch abzustimmen und abzugleichen sind.

Zu II.5., Teil A, Ziffer 3.2.15

Der Fair-Trade-Gedanke und der Umweltschutz-Gedanke als zwei Aspekte nachhaltiger Beschaffung sollen gleichwertig berücksichtigt werden.

Zu II.5., Teil A, Ziffer 4.1

Die Überschrift von Ziffer 4 ist „Wirtschaftliche Voraussetzungen“. Der wichtige Grundsatz der Geschlechtergerechtigkeit ist aber keine wirtschaftliche Voraussetzung, sondern eine gesellschaftspolitische Voraussetzung und daher hier an der falschen Stelle eingefügt. Er wird schon in den Sätzen 2 und 3 des letzten Absatzes der Ziffer 3.1. eingefordert.

Zu II.5., Teil A, Ziffer 5.1

Es müssen nicht nur die Kriterien aus Ziffer 3.2, sondern auch die aus Ziffer 3.1 erfüllt werden. Daher ist der Bezug auf Ziffer 3.2 unzureichend.

Zu II.5., Teil A, Ziffer 8.2

Als besondere Anstrengung der Antragstellerin / des Antragstellers zur Entlastung der öffentlichen Hand sollte das Einwerben von Einnahmen genauso honoriert werden wie nach Ziffer 9 Absatz 3 der Einsatz von Eigenleistungen.

Zu II.5., Teil A, Ziffer 10.2.1 Fehlbedarfsfinanzierung:

Es erfolgt eine sprachliche Angleichung der Begriffe an die Ziffern 8 und 10.2.2.

Zu II.5., Teil A, Ziffer 10.2.2 Festbetragsfinanzierung:

- Es erfolgt eine sprachliche Angleichung der Begriffe an die Ziffern 8 und 10.2.1.

- Nach der Referentenvorlage darf gemäß Ziffer 10.2.2 Satz 1 bei einem

Zuwendungsbetrag bis zu 1.000 € keine Fehlbedarfsfinanzierung erfolgen **und** gemäß

Ziffer 10.2.2 Satz 2 keine Festbetragsfinanzierung erfolgen, sofern Einnahmen erwartet

werden. Antragstellerinnen und Antragsteller, die Einnahmen erwarten und eine

Zuwendung unter 1.000 € beantragen, würden demnach keinerlei Zuwendungen erhalten

können. Das kann nicht Ziel der Richtlinie sein.

- Die Unabänderbarkeit eines Festbetrages versteht sich von selbst, ebenso, dass für die

Festbetragsfinanzierung, ebenso wie für die Fehlbedarfsfinanzierung, alle relevanten

Vorschriften der Richtlinie eingehalten werden müssen, nicht nur Ziffern 6. und 7..

Zu II.5., Teil A, Ziffer 14.1

Sprachliche Korrektur: Hierbei statt Hierzu.

Zu II.5., Teil A, Ziffer 14.3.7

Es fehlt nicht nur ein Komma, sondern auch die Nennung der in den Ziffern 3.2.12,

3.2.14, 3.2.15 und 3.2.16 geforderten Erklärungen.

Fraktionsvorsitzender  
und Initiative

**Leo Meyer-Giesow**

(ÖDP)

[l.meyer-giesow@oedp-muenchen.de](mailto:l.meyer-giesow@oedp-muenchen.de)

weitere Fraktionsmitglieder:

**Karl Ilgenfritz**

(FW)

[karl.ilgenfritz@ilgenfritz.net](mailto:karl.ilgenfritz@ilgenfritz.net)

**Rosemarie Buchner**

(ÖDP)

[rosemarie.buchner@oedp-muenchen.de](mailto:rosemarie.buchner@oedp-muenchen.de)



(Vertaster TOP 8.2.2e/105-18)  
8.2.2a/106-18



Ökologisch-Demokratische Partei

**FW/ÖDP-Fraktion im Bezirksausschuss 11  
für den Stadtbezirk Milbertshofen – Am Hart**

An den Bezirksausschuss 11  
z.Hd. des Vorsitzenden  
Herrn Hummel-Haslauer

München, den 07. Mai 2018

**Sitzung des BA 11 am 09.05.2018**

**Stellungnahme zu TOP 8.2.2.e  
(Griegstraße 22 – 24, Baumschutz und Denkmalschutz)**

Der Bezirksausschuss 11 lehnt die Fällung der ortsbildprägenden Bäume und den Abbruch des Hauses Griegstraße 24 ab. Er fordert die Rückversetzung des Hauses Griegstraße 24 in den Zustand vor der mutwilligen Zerstörung des Dachgeschosses und des Balkons, damit eine sachgerechte Prüfung der Denkmalwürdigkeit erfolgen kann. Zudem fordert er eine Überprüfung, ob der laut Baumschutzgutachten erst kürzlich erfolgte starke Rückschnitt der Ross-Kastanie mit Stammumfang von 195 cm fachlich zwingend notwendig war, fachgerecht erfolgte und, soweit genehmigungspflichtig, genehmigt ist.

**Begründung**

Der Bezirksausschuss 11 dankt für das Schreiben der Unteren Denkmalschutzbehörde vom 30.04.2018. Darin wird aus der Stellungnahme des Landesamts für Denkmalpflege zur Denkmalwürdigkeit des Gebäudes zitiert:

„... Im Dachgeschoss waren zum Zeitpunkt der Begehung alle Ausbauelemente entnommen. Auch das Geländer am Balkon über dem Runderker war entfernt. Auf Grund der späteren Veränderungen und der Entnahme der Ausbau- und Ausstattungselemente erfüllt das Gebäude nicht die Voraussetzungen des Art. 1 Abs. 1 und 2 BayDSchG, d.h. es handelt sich nicht um ein Baudenkmal.“

Im vergangenen Jahr waren die entfernten Ausbauelemente und das Geländer am Balkon noch vorhanden, wie sich aus Fotos im gerade veröffentlichten Buch des Milbertshofener Kulturhausprojektes „Fassadengeschichten“ ergibt.

Offenbar hat der Eigentümer eine Prüfung des Denkmalschutzes des Gebäudes erst beantragt, nachdem er mutwillige Zerstörungen am Haus vorgenommen hat. Ein solches Vorgehen ist nicht hinnehmbar. Eine denkmalschutzrechtliche Prüfung muss nach unserer Auffassung vor Beginn eines Abbruchs im Rahmen der Prüfung eines Abbruchantrags durchgeführt werden.

Als Fällungsgrund für die große Ross-Kastanie wird im Gutachten auf den Seiten 8 i.V.m. 23 ein kürzlich erfolgter „starker Rückschnitt“ angegeben. Aufgrund der mutwilligen Beschädigung des Hauses ist zu prüfen, ob auch der Baum mutwillig beschädigt wurde.

Fraktionsvorsitzender  
und Initiative

**Leo Meyer-Giesow**  
(ÖDP)

[l.meyer-giesow@oedp-muenchen.de](mailto:l.meyer-giesow@oedp-muenchen.de)

weitere Fraktionsmitglieder:

**Karl Ilgenfritz**  
(FW)

[karl.ilgenfritz@ilgenfritz.net](mailto:karl.ilgenfritz@ilgenfritz.net)

**Rosemarie Buchner**  
(ÖDP)

[rosemarie.buchner@oedp-muenchen.de](mailto:rosemarie.buchner@oedp-muenchen.de)





Fotos von Annette Ziller aus dem Buch „Fassadengeschichten“ des Milbertshofener Kulturhausprojektes: oben Sommer 2017, unten Winter 2018





Ökologisch-Demokratische Partei

**FW/ÖDP-Fraktion im Bezirksausschuss 11  
für den Stadtbezirk Milbertshofen – Am Hart**

An den Bezirksausschuss 11  
z.Hd. des Vorsitzenden  
Herrn Hummel-Haslauer

München, den 07. Mai 2018

**Sitzung des BA 11 am 09.05.2018**

**Stellungnahme zu TOP 8.2.4 (ehemaliger Busbahnhof Olympiazentrum)**

Der Bezirksausschuss 11 (Milbertshofen – Am Hart) begrüßt, dass die Planungen für das Areal des ehemaligen Busbahnhofs Olympiazentrum nach dessen jahrelanger Verwehrlosung nun endlich Fahrt aufnehmen, und stimmt der **Beschlussvorlage im Grundsatz zu**. Er beantragt jedoch nachfolgende Änderungen der Ziffern II 1., II.3. und II.5. des Antrags der Referentin:

II.1. Vom Vortrag der Referentin, insbesondere zu den Ausführungen der vertiefenden Untersuchung unter Ziffer 2. der Beschlussvorlage mit ihren planerischen Konzeptvarianten wird Kenntnis genommen, wobei den unter **Buchstabe B)** der Beschlussvorlage dargestellten weiteren Planungsschritten das Planungskonzept eines Besucher- und Informationszentrums mit Ausstellungsflächen / Museum **in der Variante Ausstellungshalle unter dem existierenden Dach mit Untergeschoss in folgender Modifikation** zu Grunde gelegt werden soll:-: **Der Raumbedarf von ca. 3.600 qm für eine optimale Umsetzung des Nutzerbedarfsprogramms für ein Besucher- und Informationszentrum mit Ausstellungsflächen / Museum soll durch die Nutzung weiterer überdachter Bestandsflächen des ehemaligen Busbahnhofs und eine Erweiterung des Untergeschosses unter den Bereich des asphaltierten Vorplatzes westlich des ehemaligen Busbahnhofs sichergestellt werden.**

II.3. Am Preisgericht zum Wettbewerb soll eine angemessene Beteiligung der Landeshauptstadt München, ~~der ihrer~~ Stadtratsfraktionen, sowie ~~des ihres~~ Bezirksausschusses des 11. Stadtbezirks 11 – Milbertshofen-Am Hart sicher gestellt werden. Die Landeshauptstadt München soll durch den Oberbürgermeister und durch die Stadtbaurätin vertreten sein, **sowie durch den Bezirksausschussvorsitzenden und mindestens ein Mitglied jeder Stadtratsfraktion und jeder Bezirksausschussfraktion. Die Einwohner-Interessen-Gemeinschaft Olympisches Dorf e.V. und die BMW AG sollen jeweils ein Mitglied in das Preisgericht entsenden dürfen, um dort die Sichtweise der direkten Nachbarn des Projekts einbringen zu können.**



II.5. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, **den dem Stadtrat über das Ergebnis des architektonischen und landschaftsarchitektonischen Realisierungswettbewerbs zu berichten. Zugleich soll über die künftige Nutzung der öffentlichen Toilettenanlage des ehemaligen Busbahnhofs berichtet werden.**

#### **Begründung:**

zu II.1.: Gemäß Seite 9 der Beschlussvorlage wurde in einer Machbarkeitsstudie anhand zweier Grobkonzepte der Flächenbedarf für ein Olympiaparkmuseum mit ca. 1.300 bis 2.300 m<sup>2</sup> einerseits und für ein Besucher-Informationszentrum mit ca. 960 bis 1.300 m<sup>2</sup> andererseits ermittelt.

Die in der Beschlussvorlage vorgestellten Varianten decken nur einen Flächenbedarf zwischen 1.330 und 1.650 m<sup>2</sup> insgesamt ab, also nicht einmal den Mindestumfang von 2.260 m<sup>2</sup>, geschweige denn den optimalen Umfang von 3.600 m<sup>2</sup>. Gleichzeitig würden große Bereiche der überdachten Flächen des ehemaligen Busbahnhofs Olympiazentrum weiterhin brach liegen. Ferner wäre es fast ohne Eingriff in die Gestaltung des Olympiaparks und den Baumbestand möglich, die Flächen des Untergeschosses in den Bereich westlich des ehemaligen Busbahnhofs zu erweitern.

In Anbetracht der allgemeinen Flächenknappheit in München und des Wunsches mehrerer Stadtratsfraktionen nach einem angemessenen Olympiaparkmuseum soll die in der Machbarkeitsstudie ermittelte optimale Flächenausstattung von ca. 3.600 m<sup>2</sup> durch die genannten Erweiterungen bereitgestellt werden. Es ist dabei auch zu bedenken, dass ein auf lange Sicht zukunftsfähiges Museum ausreichend Archiv- und Depotflächen benötigt, die am flächeneffizientesten unterirdisch untergebracht werden.

Zu II.3.: Stadtratsfraktionen und Bezirksausschüsse sind Organe der Landeshauptstadt München. Der Text der Referentin in der Beschlussvorlage erweckt jedoch den gegenteiligen Eindruck und ist daher zu korrigieren. Um möglichst alle Sichtweisen in das Preisgericht einzubringen, sollten daran nicht nur Vertreter aller Stadtratsfraktionen und Bezirksausschussfraktionen, sondern auch Vertreter aus der unmittelbaren Nachbarschaft des Projekts teilnehmen.

Zu II.5.: Die derzeitige öffentliche Toilettenanlage im überdachten nordöstlichen Bereich des ehemaligen Busbahnhofs wird gemäß Stadtratsbeschluss vom 27.07.2011 (Vorlagen-Nr.: 08-14 / V 07100) geschlossen, nachzeitigem Stand zum 25.07.2019 (Vorlagen-Nr.: 14-20 / V 11051). Offenbar geht der Stadtrat davon aus, dass Besucher des Olympiaparks künftig die nahegelegene Toilettenanlage der BMW-Welt aufsuchen werden.

Es ist zweckdienlich im Rahmen der Überplanung des ehemaligen Busbahnhofs Olympiazentrum zugleich die Nachnutzung der dort integrierten Räumlichkeiten der öffentlichen Toilettenanlage zu planen.

Fraktionsvorsitzender  
und Initiative

**Leo Meyer-Giesow**

(ÖDP)

[l.meyer-giesow@oedp-muenchen.de](mailto:l.meyer-giesow@oedp-muenchen.de)

weitere Fraktionsmitglieder:

**Karl Ilgenfritz**

(FW)

[karl.ilgenfritz@ilgenfritz.net](mailto:karl.ilgenfritz@ilgenfritz.net)

**Rosemarie Buchner**

(ÖDP)

[rosemarie.buchner@oedp-muenchen.de](mailto:rosemarie.buchner@oedp-muenchen.de)



Textstand: 19.04.2018

### Variante Ausstellungshalle unter dem existierenden Dach mit Untergeschoss (Entwurfsverfasser: Referat für Stadtplanung und Bauordnung)

Diese Konzeptvariante sieht den kompletten Erhalt der ensemblesgeschützten Struktur des Überdachungsbauwerks am Busbahnhof vor und setzt alle Nutzungen, alte wie neue, unter das existierende Dach. Dabei bildet das Besucher-Informationszentrum mit Ausstellungsflächen das Kernstück der Einbauten.

Darüber hinaus werden die Nutzungen um Mobilitätsangebote erweitert, die unter dem losgelösten Dach im Binnenbereich des Areals angesiedelt werden sollen. Die bestehenden Einbauten im Bereich der U-Bahnabgänge werden erhalten und durch eine Gestaltung der Wandoberflächen aufgewertet und in ein kohärentes Gesamtkonzept einbezogen.

Die Ausstellungshalle wird als dreidimensionale Figur über zwei Ebenen organisiert. Der Auftakt und Zugang liegt im südwestlichen Bereich und führt zunächst in ein Besucher-Informationszentrum mit verschiedenen Funktionen wie z.B. Ticketverkauf. Von dort gelangt man in die gläserne Ausstellungshalle, die am nördlichen Ende in den unterirdischen und zugleich größten Bereich der Ausstellungsflächen führt.



